

wepnen. Ains mals, wie vatter und muetter nit im haus,
hat der knab den ringkragen angelegt, ist damit under das
fenster gangen und zum laden hinab mit den kindern an
der gasen gespracht. Also hat das panzer anfahren rutschen
5 und ie lenger ie mehr sich zugewinen, das der knab nit
vermerkt. Letstlich hat es in also überwogen, das er mit
dem ringkragen an die gasen hinabgefallen; hat im doch am
leben nit geschadt, auch kain glidt zerfallen. Man vermaint,
die wüst gassen und das panzer haben ime den fahl zer-
10 brochen und beim leben erhalten. Sollich fallen der kindt
beschicht vil, das ein wunder solte nemmen, das iren so
wenig zu todt fallen. Aber es beschicht etwa wunderbar-
lich, auch zu zeiten durch mittel, das die kinder in irer ju-
gendt von iren engeln und huetern bewart werden. Also
15 ist eins burgers von Mösskirch, genannt Simon Eberlins,
sone, Baschian genant, hoch zu eim fenster hinab in Lude
Wiltmans haus under etliche schuch gefallen, aber es schuede
im auch nit, sonder es hielten im die schuch den fahl uf.
Derselbig knab ist unlangt darnach zu Mösskirch in ain mang
20 kommen und hat vor fürwitz die ein handt under die mang
gelegt; do hat sie im die selbig aller zerknischt. Noch hat
es im auch nicks geschaden und ist, als er erwachsen, zu
einem erbarn priester gerathen. In des alten Sparvögglis
haus am mark zu Mösskirch do ist vor jaren des Jacoben
25 Maienbrons sone, Damian, auch oben zum fenster hienaufts
uf die gassen herab und ohne schaden gefallen, zugleich wie
anno 1564 eim burger, Jörgen Stutzenberg, sein kindt, ein
döchterle von dreien jaren, auch zum fenster uf die gassen
herab gefallen, ohne alle verletzung. Aber über das alles
30 ist ein fal zu Mösskirch beschehen bei zehen jaren, im alten
spital, darab sich zu verwundern. Es ist ein kleins döchterle
von vier jaren im spital gewesen, das man umb Gottes wil-
len darin erzogen. Das hat sein brueder, ain landtfarer, zu
Messkirch sitzen lasen, hat sich von ime verstolen. Es hat
35 nit kinden sagen, waher es sei, dann allain, das es Durle
haifs; also hat mans in spitel nemen müesen; darin ist es
erzogen worden. Uf ein zeit, als die spitalmaistere iren ge-
scheften nachgangen und das kind in der obern stuben be-
schlossen, da hat das kindt zum fenster aufs gegen der Ab-
40 lach hinab ins grüne gesehen und hat sich so begirig und
weit ins fenster hinaufgelegt, dafs im zu letst das haupt
überwegen, ist hinab uf den wasen am wasser gefallen, ob